

Die Kachinas und der Erzengel Gabriel

Die Figur, welche im Namen der Hopi **Káchina Gauteóvan** genannt wird - ist in **Álo-Kreisen** - was im Sinne von 'Weissen Politikern' die „Kern-Verantwortung“ einer Staats-Gemeinschaft darstellt, oder in Gottes-Gläubigen Vereinigungen als **Erz-Engel** bekannt ist, von 'Hopi' vom Bären-Clan als Anasazi-Architekt **Gauteóvan** bekannt. Der 1'252 n.Chr. im Anasazi-Ásnyám Aztec-Pueblo lebte.

Grundrisse solcher Siedlungen werden 'im Namen der Hopi' als Flügel gezeigt - welche ein 'Bau-Wissen' beinhalten, das 240 Jahre vor dem „Kolumbus Drop-in“ von 'Primitiven' aus **Tóowákachi** nach Europa gebracht wurde. Und damit diese Wahrheit nicht an ein Tageslicht getragen werden konnte - eröffnete **Papst Innozenz IV** - für die **Animalisten** oder 'Inquisitoren' das „Foltergesetz“.

Keine „Architektur-Geschichte“ kann die Wendeltreppe in **Queribus** erklären. Jedoch die Überlieferungen der Katharer, die als **Wahrheits-Quelle** in die Gejagten der Inquisitions-Härscher fließen konnte, erzählt von **Engeln**, die ihnen eine Burg als „**Oraibi**“ [Hopi = [Stein.Oben]] bauten.

„Moses-Tafel“ mit babylonischer Keilschrift, die die in ihren Legenden beschriebenen „weißen Männer mit Bart, die die Flöte spielen“, archäologisch nachweist. Seit 2012 beginnt sich die Forschung zu diesem Thema auch langsam an wenigen nordamerikanischen Universitäten durchzusetzen. Im Naturhistorischen Museum [Arizona] werden die Zusammenhänge der Völkerwanderungen anhand der Hopilegenden bereits gezeigt.

Für den sogenannten „Urknall“ wird heute von der Wissenschaft eine zeitliche Zuordnung von 13 Mrd. Jahren angenommen (G. Smoot / J. Mather - Nobelpreis 2006) - die Hopi sprechen im selben Zeitraum vom Beginn des Atmens unserer Zeit, also von einem Ursprung - Zeitenbeginn. Andere Urknall-Theorien beziehen sich auf eine Zeit vor 435.000 Jahren. Es konnte zwischenzeitlich nachgewiesen werden, dass es zu dieser Zeit zu einer kosmischen Katastrophe kam, durch die ein größeres Stück Material aus der Erdkugel herausgerissen wurde, was für eine Verschiebung der Kontinentalplatten verantwortlich gewesen sei. Dies ist nicht nur durch Hopi-Legenden, sondern auch durch solche von den Aborigines, sowie aus China, Ja-

pan, Tibet und Indien belegt. War hier ein Trabant des Wanderplaneten Nibiru mit der Erde kollidiert? Bisher ist die Existenz von Nibiru umstritten, auch wenn seine Masse sich nachweisen lässt. Dadurch, dass er sich durch seine Wandererschaft durch unser Sonnensystem nur für wenige Jahrhunderte von der Erde aus erblicken lässt, bevor und nachdem er die größte Erdnähe erreicht hat, verblasst die Menschheits Erinnerung an ihn im Laufe der Zeit wieder rasch, so dass er nur noch Bestandteil von Legenden wird. Taucht er dann nach Tausenden von Jahren wieder auf, wird die Menschheit meist davon überrascht. Seine enorme Gravitation hat gravierende Auswirkungen auf die Erde - dies zeigen uns auch uralte unterirdische Städte auf allen Kontinenten.

Die Menschheit hat nicht nur ihre wahren Ursprünge und die Erdgeschichte verdrängt und vergessen, sie lebt heute auch größtenteils nach einem Zerrbild, was das Kalendarium mit seinen 12 Monaten angeht. Ursprünglich gibt es einen 13-monatigen Kalender, nach den 13 Vollmonden eines Jahres (hier besteht auch ein Bezug zu den 13 Kristallschädeln aus alter Zeit, die neben den in Ihnen verschlüsselt gespeicherten Informationen auch auf den 13-mondigen Kalender hinweisen).

Photonen-Energie wird als Informationsträger, als subtiles Kommunikationsmittel zwischen den Wesen erkannt. Dass wir Licht-Wesen sind, zeigen auch viele esoterische Strömungen und Einweihungslehren - die moderne Wissenschaft untermauert dies

